

Pressekontakt

Deutsches Filminstitut – DIF
Projektbüro SchulKinoWochen Hessen
Ulrich Gehring

Schaumainkai 41
60596 Frankfurt am Main

Tel. 069 961220-687 | Fax 069 961220-669
presse-skW@deutsches-filminstitut.de

www.schulkinowochen-hessen.de
facebook.com/Schulkinowochenhessen



11. SchulKinoWochen Hessen

6. bis 17. März 2017

www.schulkinowochen-hessen.de

PRESSEMITTEILUNG

FRANKFURT AM MAIN (1.12.2016) SchulKinoWochen Hessen, Klappe, die Elfte: Vom 6. bis 17. März 2017 sind alle hessischen Schulen eingeladen, ihren Unterricht ins Kino zu verlegen. In 81 Filmtheatern zeigen die SchulKinoWochen Hessen für alle Jahrgangsstufen und Schulformen rund 100 Filme. Veranstaltet wird das Bildungsangebot von VISION KINO gemeinsam mit dem Deutschen Filminstitut. Zu ausgewählten Vorstellungen sind Gespräche mit Filmschaffenden geplant, Schülerinnen und Schüler können in Workshops praktische Erfahrungen sammeln, Lehrkräfte in Fortbildungen zu Filmexpert/innen werden. Im Fokus stehen dieses Mal Ton, Geräusch und Musik im Film. Ab sofort nimmt das Projektteam der SchulKinoWochen Hessen Anmeldungen entgegen.

Fokus

Kinofilme wurden in der Anfangszeit von Musiker/innen live begleitet, sie waren also nie stumm. Auf die Geschichte und Bedeutung von Ton, Geräusch und Musik im Film richtet sich der Fokus der 11. SchulKinoWochen Hessen. Sie starten am Montag, 6. März 2017, mit dem Film-Musical SINGIN' IN THE RAIN (DU SOLLST MEIN GLÜCKSSTERN SEIN, US 1952; Regie: Stanley Donen), das den Übergang vom Stumm- zum Tonfilm thematisiert. Der Western-Klassiker SPIEL MIR DAS LIED VOM TOD (IT, US 1968; Regie: Sergio Leone) und der Abhör-Thriller THE CONVERSATION – DER DIALOG (US 1973; Regie: Francis Ford Coppola), stehen beispielhaft für ein Kino, in dem die Tonspur als Gefühls- und Bedeutungsträgerin eine wichtige Rolle spielt. Das jüngere Publikum bekommt zum Fokusthema die animierten Musikfilme SING (US 2016; Regie: Garth Jennings) sowie SCHNEEWITTCHEN UND DIE SIEBEN ZWERGE (US 1937; Regie: David Hand) zu sehen, daneben mehrere Kurzfilme.

Andere Schwerpunkte

An Klassen mit neu zugewanderten Kindern und Jugendlichen wendet sich das Filmangebot „Deutsch lernen mit Filmen“. Zur Wahl stehen hier unter anderem die Literaturverfilmung HEIDI (DE, CH 2015; Regie: Alain Gsponer) und die Tragikomödie VINCENT WILL MEER (DE 2010; Regie: Ralf Huettner), die auf Wunsch auch mit

Projektbüro: Deutsches Filminstitut – DIF e.V. | Schaumainkai 41 | 60596 Frankfurt am Main | Tel. 069 961220-681 | Fax 069 961220-669 | hessen@schulkinowochen.de

Ein Projekt von



In Kooperation mit



Gefördert von



In Zusammenarbeit mit



Medienpartner



deutschen Untertiteln vorgeführt werden können und in zahlreichen Kinos von Intensivklassen zum gesonderten Eintrittspreis von einem Euro gebucht werden können. Speziell für Sprachanfänger entwickelte Begleitmaterialien enthalten Übungen zum Sprachverständnis, zur Nacherzählung einer Filmhandlung und zur Beschreibung von Filmfiguren.

Unter dem Motto „Zusammen leben – einander verstehen“ sind während der SchulKinoWochen Hessen Filme zu sehen, die sich auf je eigene Art mit Ausgrenzung und ihrer Überwindung beschäftigen. SHAUN DAS SCHAF – DER FILM (GB, FR 2015; Regie: Mark Burton, Richard Starzack) überspringt Sprachbarrieren, indem er nur mit Bildern, Gesten, Gesichtsausdrücken, Geräuschen und Musik arbeitet. Andere Filme machen Andersartigkeit zum Thema wie etwa GAYBY BABY (AUS 2015; Regie: Maya Newell). Der Film wirft ebenso wie VIELEN DANK FÜR NICHTS (DE, CH 2013; Regie: Stefan Hillebrand, Oliver Paulus) die Frage auf, was denn bitte „normal“ ist. Andere Werke des Schwerpunkts zeigen, welche Chancen sich auftun, wenn Vielfalt gelebt wird – so etwa der Kinderfilm AUF AUGENHÖHE (DE 2016; Regie: Joachim Dollhopf, Evi Goldbrunner).

Tiefgang und weite Horizonte vermitteln die Filmbeiträge zum Wissenschaftsjahr 2017 diesmal ganz wörtlich: Es geht um Meere und Ozeane. Im Programm sind Dokumentarfilme wie THULETUVALU (CH 2014; Regie: Matthias von Gunten), der Katastrophenfilm DEEPWATER HORIZON (US 2016; Regie: Peter Berg) und das animierte Märchen DIE MELODIE DES MEERES (IR, DK, BE, LU, FR 2014; Regie: Tomm Moore). Die Reihe „FilmLand Hessen“ präsentiert auf hiesigen Festivals ausgezeichnete Filme: OFFLINE – DAS LEBEN IST KEIN BONUSLEVEL (DE 2016; Regie: Florian Schnell) ist Preisträger von LUCAS – Internationales Festival für junge Filmfans. GHOSTLAND (DE 2016; Regie: Simon Stadler) gewann den Hessischen Filmpreis für den besten Dokumentarfilm. Zu sehen sind auch im Bundesland produzierte Neuheiten wie DIE MITTE DER WELT (DE 2016; Regie: Jakob M. Erwa). Darüber hinaus werden als Vorfilme mehrere Produktionen aus hessischen Hochschulen gezeigt.

Martin Luther, die Reformation und der prägende Einfluss des Protestantismus auf die westlichen Gesellschaften sind im Jubiläumsjahr 2017 ein Schwerpunkt im Filmprogramm der SchulKinoWochen. Das bundesweite Netzwerk für Film- und Medienkompetenz VISION KINO präsentiert hierzu zusammen mit der Bundeszentrale für politische Bildung die Filme LUTHER (DE 2013; Regie: Eric Till), SELMA (US, GB 2014; Regie: Ava DuVernay) und SOPHIE SCHOLL – DIE LETZTEN TAGE (DE 2005; Regie: Marc Rothemund).

Pädagogisches Zusatzangebot

Die SchulKinoWochen Hessen lassen ihre Besucher/innen auch dieses Mal nicht allein mit der großen Schatztruhe voller Filme. Workshops, Fortbildungen und Gespräche bereiten darauf vor, sich mit der Gestaltung und Wirkungsweise des Mediums auseinanderzusetzen. Lehrkräfte finden im Fortbildungsangebot Anregungen, wie sie Filmwissen im Unterricht vermitteln können. Für Schulklassen gibt es auf Wunsch Gespräche mit Filmschaffenden, Filmpädagog/innen oder Filmwissenschaftler/innen. Daneben ist es mit dem Filmmobil aus dem hessischen Modellprojekt „Kulturkoffer“ und der Reihe „Praxis Filmvermittlung“ möglich, Workshops zur Filmanalyse oder Kurse mit praktischen Übungen zu buchen. Schüler/innen, die sich selbst im Filmemachen erproben wollen, können in ihrer

jeweiligen Region beim Medienprojektzentrum des Offenen Kanals eigene Kurzfilme produzieren, die dann sogar ausgestrahlt werden.

Anmeldung bis 17. Februar

Verbindliche Anmeldungen für Kinobesuche und Veranstaltungen des Begleitprogramms nimmt das Team der SchulKinoWochen Hessen ab sofort bis Freitag, 17. Februar 2017, entgegen. In ihrer ersten Spielwoche von Montag, 6., bis Freitag, 10. März, konzentrieren sich die SchulKinoWochen auf Spielorte in Nordhessen und im Rhein-Main-Gebiet, von Montag, 13., bis Freitag, 17. März, laufen sie dann in Kinos in Süd- und Mittelhessen. Pro Schüler/in kostet der Eintritt wie im Vorjahr 3,50 Euro. Ausführliche Informationen enthält das umfangreiche Programmheft; fortlaufend aktualisierte Inhalte zu Filmen und Gesprächen sind darüber hinaus unter www.schulkinowochen-hessen.de zu finden.

Stimmen

Prof. Dr. R. Alexander Lorz, Kultusminister: Unsere Lehrkräfte erhalten in Fortbildungen rund um die SchulKinoWochen gute Mittel an die Hand, um die Medienkompetenz ihrer Schülerinnen und Schüler weiter zu fördern. Mit dem großen, vielfältigen Repertoire an Filmen können Lehrkräfte wie Schüler das erworbene Wissen direkt anwenden. Besonders begrüße ich, dass die SchulKinoWochen ihr Augenmerk auf den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft richten. Ihr Schwerpunkt „Zusammen leben – einander verstehen“ sensibilisiert für Vielfalt, Offenheit und Toleranz, und die Filmreihe für Klassen mit neu zugewanderten Kindern und Jugendlichen fördert Integration.

Boris Rhein, Minister für Wissenschaft und Kunst: Filmwissen sollte im Medienzeitalter Teil der Allgemeinbildung sein. Die SchulKinoWochen bieten Gelegenheit, sich mit den technischen und gesellschaftlichen Bedingungen auseinanderzusetzen, unter denen Filme entstehen. Vor allem aber können junge Menschen hier anspruchsvolle Neuheiten und Filmklassiker kennenlernen und dabei eine Leidenschaft für den Kulturort Kino entwickeln.

Joachim Becker, Direktor der Hessischen Landesanstalt für privaten Rundfunk und neue Medien (LPR Hessen): Die Workshops „Praxis Filmvermittlung“ ermöglichen Kindern und Jugendlichen Erfahrungen mit der Produktion und Analyse von Filmen. Die Fortbildungsseminare „Filmbildung – Angebote für Lehrkräfte“ motivieren dazu, sich filmisches Wissen anzueignen und dieses an den Schulen in spannende Lernerlebnisse umzusetzen. Wir fördern diese beiden pädagogischen Begleitangebote der SchulKinoWochen seit Jahren aus tiefer Überzeugung und weil die Vermittlung von Medienkompetenz zum Aufgabenbereich der LPR Hessen gehört.

Sarah Duve, Geschäftsführerin von VISION KINO: Die SchulKinoWochen sind ein wunderbarer Weg, die heranwachsende Generation mit Angeboten zur Filmbildung zu erreichen. Der Kinobesuch im unterrichtlichen Kontext ermöglicht prägende Erfahrungen. Dass Filme zu Auseinandersetzung und Gespräch anregen, macht sich auch unser neues Angebot „Deutsch lernen mit Filmen“ für Klassen mit neu zugewanderten Kindern und Jugendlichen zunutze. Über das Kunstwerk Film kann man sich anschaulich mit der Welt – einem Land, einer Kultur und deren Menschen –

beschäftigen. Die Auswahl hierzulande bereits bekannter Filme soll den neu Angekommenen inhaltlich-kulturelle Anknüpfungspunkte mit Gleichaltrigen verschaffen.

Claudia Dillmann, Direktorin des Deutschen Filminstituts: Die Filmbildung und -vermittlung ist ein elementarer Bestandteil unserer Arbeit im Deutschen Filminstitut, im Kino und darüber hinaus. Für die Kleinsten hat sich der MiniFilmclub etabliert, wir erarbeiten derzeit mit Jugendlichen einen Multimediaguide durch die Dauerausstellung, und die museumspädagogischen Angebote sind gefragter denn je. Die SchulKinoWochen Hessen bieten nicht zuletzt die einmalige Möglichkeit, unser Engagement im Bereich der Filmbildung auf das gesamte Bundesland auszuweiten. So können wir Schüler/innen und Lehrkräfte überall in Hessen dabei unterstützen, sich vertiefend mit dem Medium Film auseinanderzusetzen und es als Kunstform zu begreifen.

Julia Fleißig, Projektleiterin der SchulKinoWochen Hessen: Ich freue mich, dass wir wieder ein facettenreiches Programm anbieten können. Nur auf der großen Kinoleinwand ist Film so richtig in seinem Element, und wir können wieder zehntausenden Schülerinnen und Schülern diese Erfahrung ermöglichen. Viele begleitende Veranstaltungen ergänzen die Filmvorführungen im Kino. Mit unserem Fokus Ton, Geräusch und Musik untersuchen wir diesmal einen besonders spannenden filmischen Grundbaustein: Obwohl er oft kaum bewusst wahrgenommen wird, spricht er unsere Gefühle an und prägt damit das gesamte Filmerleben.

SchulKinoWochen sind ein Projekt von Vision Kino gGmbH – Netzwerk für Film- und Medienkompetenz. VISION KINO ist eine gemeinnützige Gesellschaft zur Förderung der Film- und Medienkompetenz von Kindern und Jugendlichen. Sie wird unterstützt von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, der Filmförderungsanstalt, der Stiftung Deutsche Kinemathek sowie der „Kino macht Schule“ GbR, bestehend aus dem Verband der Filmverleiher e.V., dem HDF Kino e.V., der Arbeitsgemeinschaft Kino – Gilde deutscher Filmkunsttheater e.V. und dem Bundesverband kommunale Filmarbeit e.V. Die Schirmherrschaft über VISION KINO hat Bundespräsident Joachim Gauck übernommen. Kooperationspartner der SchulKinoWochen Hessen ist das Deutsche Filminstitut – DIF e.V. in Zusammenarbeit mit dem Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst und dem Film- und Kinobüro Hessen e.V. Die SchulKinoWochen Hessen sind eine anerkannte Bildungsmaßnahme des Landes Hessen und werden von der Hessischen Landesanstalt für privaten Rundfunk und neue Medien (LPR Hessen), der hessischen Medieninitiative Schule@Zukunft und der Bundeszentrale für politische Bildung unterstützt. Zudem sind die Medienzentren Hessen und die Medienprojektzentren Offener Kanal der LPR Hessen beteiligt. Das Projekt wird gefördert von der HessenFilm und Medien und dem Hessischen Kultusministerium.
Medienpartner: HNA | hr2 kultur